

**Offener Brief an die Direktkandidaten des Bezirks Rhein-Sieg-Kreis III für die Wahl  
des nordrhein-westfälischen Landtages am 9. Mai 2010**

Sehr geehrte Damen und Herren,

da es der Gemeinde Alfter trotz mehrjähriger Bemühungen bisher leider nicht gelungen ist, das „Schulproblem“ vor Ort zu lösen, möchten wir Sie im Rahmen Ihrer Kandidatur für den nordrhein-westfälischen Landtag befragen, welche Möglichkeiten Sie sehen, die Gemeinde beim Ausbau ihres Schulangebotes zu unterstützen.

Hier nun unsere Fragen:

1. Seit 5 Jahren ist durch das Gutachten von Herrn Rösner vom Dortmunder Institut für Schulentwicklungsforschung bekannt, dass die Hauptschule in Alfter in ihrem Bestand gefährdet ist. Seit mindestens 4 Jahren hat auch die Gemeinde Alfter als Schulträger das Problem der stark zurückgehenden Schülerzahlen wahrgenommen und sucht seitdem nach einer Lösungsmöglichkeit. Seit über 2 Jahren gibt es einen Ratsbeschluss zur Errichtung einer Gesamtschule in Alfter. Seit knapp 1 Jahr liegt ein Gutachten zur Schulentwicklungsplanung vor, in dem der Bedarf nach einer Gesamtschule belegt ist und zudem betont wird, dass für Alfter nur eine Schule mit der Möglichkeit zu Abitur erfolgreich sein kann.

Wie werden Sie im Falle Ihres Wahlerfolges Alfter dabei unterstützen, zeitnah ein bedarfsgerechtes und zukunftsorientiertes Schulangebot aufzubauen?

2. Seit 3 Jahren bemühen sich zahlreiche Eltern in und um Alfter darum, dass hier im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis eine weitere Gesamtschule errichtet wird. Neben dem gemeindeeigenen Bedürfnis, dass durch eine Elternbefragung in drei Jahrgängen festgestellt wurde, kann ein darüber hinausgehendes gebietsübergreifendes Bedürfnis aufgrund der hohen Ablehnungszahlen nicht bezweifelt werden. Doch trotz allem wird uns Eltern durch zahlreiche, zum Teil rechtswidrige Hürden der Landes- und Bezirksregierung das Recht, den Bildungsweg unserer Kinder zu bestimmen, nun schon seit Jahren verwehrt.

Was werden Sie im Falle Ihres Wahlerfolges tun, damit deutlich mehr Eltern dieses per Landesverfassung und Schulgesetz zugesicherte Recht zum Schuljahr 2011/12 wahrnehmen können?

Wie können Sie den Rhein-Sieg-Kreis dabei unterstützen, die landesweit höchste Quote an Gesamtschulablehnungen (61,2%) zeitnah abzubauen, um so dem Elternwahlrecht Genüge zu tun?

3. Seit geraumer Zeit wird kaum ein Politiker müde zu betonen, dass die Bildung unserer Kinder unser wichtigster „Rohstoff“ ist und dass darum die Investitionen in Bildung allererste Priorität haben müssen. Auch Sie und Ihre Partei formulieren die Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten als eines Ihrer vorrangigen Ziele.

Warum ist es dann Ihrer Meinung nach möglich, dass der bedarfsgerechte Ausbau des Schulangebots in Alfter an der aktuellen Finanzsituation der Gemeinde scheitert?

Wie erklären Sie es uns und unseren Kindern, dass für die Rettung von Banken Milliarden Euro zur Verfügung stehen, nun aber leider aufgrund dieser durch den Finanzmarkt ausgelösten Wirtschaftskrise die Gemeinden zu arm sind, ein zukunftsgerechtes Bildungsangebot vor Ort zu schaffen?

Was werden Sie im Falle Ihres Wahlerfolges tun, um es den Kommunen in den nächsten Jahren zu ermöglichen, ihr Bildungsangebot den sich verändernden Bedarfen und vor allem auch dem Elternwillen trotz leerer Kassen anzupassen?

In der Hoffnung, dass Sie in der heißen Phase des Wahlkampfes noch Zeit finden werden, unsere Fragen zu beantworten, verbleiben wir mit bestem Dank im Voraus und freundlichen Grüßen

Martina Salchow  
Vorsitzende des Fördervereins  
Gesamtschule Alfter e.V.